



Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen | Blumenstraße 1 – 7 | 76133 Karlsruhe | info@createsoundscape.de

Didaktische Maßnahmen und Projektideen zur Aufnahme des Themas „Glocken“ in die katholische Jugendarbeit

Auseinandersetzung und Fragen, angeregt durch das Thema „Glocken“

- Kirchenglocken dienen nicht nur der geografischen, sondern auch spirituellen Verortung einer Gemeinde. Der Glockenschlag „ruft“ die Gemeinde zum gemeinsamen Gebet auf, zur Besinnung. Zu was ruft mich die Glocke? Was ist meine Berufung? Was ist meine Rolle in der Gemeinde? Wie trage ich zum Klang der Gemeinde bei?
- Der Klang der Kirchenglocke erinnert uns an unseren Glauben. Wir be“sinnen“ uns. Wie nehme ich meinen Glauben wahr? Meine Mitmenschen? Meine Umwelt? Gott? Mit welchen Sinnen?

Didaktische Ziele

Die Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht Jugendlichen die Auseinandersetzung mit ihrem Glauben anhand neuer Perspektiven. Eine Turmbegehung erfordert viel Verantwortungsgefühl und Sinn für die Gruppe. Und ein derart einmaliges Erlebnis im Glockenturm stärkt zudem das Gemeinschaftsgefühl. Das Kennenlernen eines ansonsten unsichtbar bleibenden Kulturobjektes sensibilisiert die Jugendlichen, kulturelles Erbe als schützenswert zu betrachten und die Schönheit darin, dieses Erbe weitergeben zu dürfen. Sie gestalten also aktiv das kulturelle Erleben künftiger Generationen mit.



Möglichkeiten, #createsoundscape in der Jugendarbeit zu integrieren

- Jede Glocke klingt einzigartig! Die Gruppenmitglieder können ihren liebsten Glockenklang auf einem „Mixtape“ aufnehmen und weiterverschenken. Die Informationen zur jeweiligen Glocke, selbst ausgedachte „Botschaften“ und „Glockenzier“ können künstlerisch in einem Booklet zusammengestellt werden und ebenfalls an geliebte Mitmenschen weitergegeben werden. Natürlich können Mixtape und Booklet auch als Erinnerung an die Firmung behalten werden
- Glocken sind Musikinstrumente. Anhand der aufgenommenen Glocken kann ein eigener Song komponiert werden!
- Viele Menschen fühlen sich durch das Glockenläuten gestört. Wie würde sich aber die Ortschaft anhören ohne Glocken? Aufnahmen werden von der Umgebung der Kirche mit und ohne Glocken gemacht und können an Mitmenschen weitergegeben werden. Gehörlose Menschen nehmen Glocken nicht wahr. Wie werden sie gerufen, sich an Gott zu wenden? Ein Dialog im Stillen wird durch Aufsetzen von Geräusch-isolierende Kopfhörer versucht. Was bewirkt Stille in den Gruppenmitgliedern? Wie schafft man es dennoch, sich untereinander zu verständigen? Wie funktioniert eigentlich Kommunikation mit Gott? Findet man besser zum Gebet in einer absolut stillen Umgebung oder haben die Geräusche der Umgebung auch eine beruhigende Wirkung?
- Ein Klangspaziergang, um heraus zu hören, welche Klänge und Geräusche beruhigen, Mut machen, Angst machen, Freude erzeugen, zum Nachdenken anregen. Die Aufnahmen der Umgebungsklänge werden an Freunde, Familien- oder Gemeindemitglieder weitergegeben. Reagieren sie alle gleich auf die Geräusche?
- Ein Booklet für die Gemeindemitglieder: Aufforderung zur bewussteren Wahrnehmung der Hörumgebung. Es gibt sowohl die Möglichkeit, sich Gedanken im Büchlein aufzuschreiben, aber sich auch Fragen zu stellen: Welche Orte sind mir heilig? Welche Menschen wichtig? Welche Menschen sind beeindruckend? Was macht mich stark? Was macht meinen Glauben stark?der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt!
- Mit einem selbst gebauten Rufinstrument bemerkbar machen: Bau von Schellen, Glockenkränzen etc. und damit eine eigene Klangkomposition erstellen. Die Gruppe kann sich im Kirchenraum verteilen und nach einer bestimmten Regie erklingen die selbst gebauten Instrumente zu einem Musikstück.



- Außen und innen: Wie gut eine Glocke klingt, hängt nicht von ihrer Verzierung ab, sondern davon, was „in ihr steckt“. Jugendliche gehen der Frage nach, welche „Verzierungen“ sie gerne nach außen zeigen und was tatsächlich in ihnen steckt. Ein gefaltetes Papier in Form einer Glocke wird auf der Innenseite mit inneren Werten, auf der Außenseite mit „äußeren“ Kennzeichen beschriftet.
- Glocken haben eine Signal-Funktion. Sie sollen uns „aufmerken“ lassen und unsere Aufmerksamkeit fokussieren. Im Alltag werden wir mit zig Reizen überflutet, wodurch unsere Aufmerksamkeit hin und her springt. Was empfinden die Teilnehmenden bei Reizüberflutung und Ablenkungen? Sie fragen sich: Auf was will ich mich im Leben wirklich fokussieren und welchen Dingen will ich meine Aufmerksamkeit schenken? Ein Papier in Glockenform wird mit Werten und Dingen, die wichtig erscheinen beschriftet.
- An ungewöhnlichen Orten wie Bahnhöfen, Unterführungen, Häfen kann eine spirituelle Stimmung erzeugt werden durch: Glockenklang, Bibeltexte, Verse und eigene Texte zum Glauben, Zweifel und Alltag